

Tagesspiegel

Erscheint seit 1. Januar 1966

Freitag, 26. Dezember 1980

Nr. 247 (3 875)

Preis 2 Kopeken

Aktuelles Thema

Kasachstans zweites Neuland

In den Beschlüssen des XXV. Parteitags der KPdSU wurde der beschleunigte Aufschwung der Schafzucht als eine der wichtigsten Aufgaben der Entwicklung der Volkswirtschaft Kasachstans bezeichnet. Das war kein Zufall: Riesige natürliche Grünlandreserven bieten in der Republik große Möglichkeiten für die Entwicklung des traditionellen Viehzuchtsektors. Mit Hinblick auf diese hatte Genosse L. I. Breschnew mehrmals auf die Notwendigkeit der intensiven Entwicklung der Schafzucht hingewiesen, darauf, daß Kasachstan die Zielmarke 50 Millionen Schafe anzustreben und zu erreichen habe. Heute wird der Schafzucht in der Republik zweites Neuland genannt.

Die Schafzucht der Republik haben in den letzten zehn Jahren so manche Erfolge erzielt. Der Schafbestand hat sich z. B. um fast 16 Prozent vergrößert, die Jahresdurchschnittlichen Woll-erfassungen sind im zehnten Planjahr um 2,1 Millionen höher als im neunten. Auch die anderen Kennziffern sind bedeutend verbessert worden. Heute ist in den Sowchose und Kolchose Kasachstans ein Viertel des Schafbestandes des Landes konzentriert. 1 228 Agrarbetriebe züchten Schafe auf, 666 davon sind spezialisierte Landwirtschaftsbetriebe. Die höchsten Leistungen werden in der Schafzucht die Gebiete Sempalatsinsk, Tschimkent, Dschambul, Taldy-Kurgan, Alma-Ata und Aktjubsinsk auf. Ganze Rayons spezialisieren sich auf Schafzucht. Das sind die Rayons Dschambul im Gebiet Alma-Ata, Ajagus im Gebiet Sempalatsinsk, Susak im Gebiet Tschimkent und Panfilow im Gebiet Taldy-Kurgan. Jede von ihnen zählt über 500 000 Schafe.

Wie auch bei der Erschließung des Getreideanbaus spielt in der Entwicklung Kasachstans die Jugend eine große Rolle. In den letzten Jahren finden die Komsomolen- und Jugendbrigaden in der Schafzucht immer größere Bedeutung. Diese Form der Arbeitsorganisation ist höchst vorteilhaft. In den Brigaden ist der Arbeitsaufwand um 25 Prozent und die Selbstkosten um 15 bis 17 Prozent niedriger als bei einzelnen Schafherden. Gegenwärtig zählt man in der Republik schon etwa 1 200 solcher Kollektive, die insgesamt über 300 000 Schafe beherbergen. Diese fortschrittliche Arbeitsorganisation bahnt sich sicher den Weg. Große Erfahrungen haben solche Brigaden in den Gebieten Sempalatsinsk, Aktjubsinsk, Taldy-Kurgan und Dschambul gesammelt. Es gilt, diese weitgehend auch in anderen Gebieten zu studieren, was bestimmt zu Erfolgen führen wird, die die Entwicklung Kasachstans zu einem der Vorkämpfer der Vervollkommnung ihrer Wirtschaft.

Weitgehende Verbreitung erfahren in den Schafzuchtbrigaden die modernisierten Formen der Mast auf mechanisierten Plätzen. Heute funktionieren über 400 solcher Plätze, wo etwa 3 Millionen Schafe gemästet werden. Dabei sind in den Gebieten Alma-Ata und Taldy-Kurgan noch zwischenwirtschaftliche Großmastkomplexe gebaut worden. Einer der größten davon, der mechanisierte Komplex im Kolchos „Embek“, Gebiet Alma-Ata.

Auf dem zweiten Neuland wurden im laufenden Jahr ausgezeichnete Resultate erzielt. Die Schafzüchter brachten eine rekordmäßige „Lämmerernte“ ein — über 16,5 Millionen. Das sichert eine weitere, noch raschere Entwicklung des Zweiges in den bevorstehenden Jahren.

Im Entwurf der Hauptrichtungen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung der UdSSR in den Jahren 1981—1985 und in der Periode 1986—1990 ist vorgesehen, die Zucht fleischwilliger Schafe weiter zu entwickeln. Im elften Planjahr (1981) sind 1,5 Millionen Hektar für Schafzucht vorgesehen. Auf fast 12 Millionen Schafe zu bauen, das Netz der mechanisierten Mastplätze für die Mastkomplexe für die Mutterschafzucht zu erweitern. Auf den bewässerten Landereien soll der Bau von zehn neuen spezialisierten Sowchose für Futterbeschaffung beginnen. Die materiellen Grundlagen der Schafzucht wird also gründlich gestärkt. Das wird den Zweig in geforderte Maße vorwärts bringen.



Viehzüchter rapportieren

Immer breiter greift der sozialistische Wettbewerb in den Kolchosebauern- und Sowchosarbeitskollektiven der Republik um sich, von denen hunderte ihre Fünfjahresprogramme bereits erfüllt haben. Aktiv arbeiten an der Einlösung der Staatspläne und ihrer erhöhten sozialistischen Verpflichtungen die Viehzüchter Kasachstans. Nachstehend einige Berichte unserer ehrenamtlichen Korrespondenten über die Erfolge der Farmarbeiter der Republik.

Erfreuliche Leistungen

„Fünfjahresplan in der Lieferung tierischer und Agrarerzeugnisse erfüllt!“ berichteten diese Tage die Brigaden des Sowchos „40 Jahre Kasachische SSR“ dem Rayonpartei-Komitee Aralsk. In dem Fünfjahresplan hat 1 250 000 Rubel Reingewinn gebracht, 75 Prozent davon entfallen auf die Viehzucht.

Jetzt rufen die Tierzüchter des Sowchos um eine vorbildliche Viehwirtschaft. Im Sommer ist ein anderthalbjähriger Futtermittel gelagert worden, was eine zuverlässige Grundlage für die

Stallhaltung der Tiere ist. Beispielsweise sind in diesen Tagen die Schafzüchter Kuschalep Jeleuow und Franz Miller. In wenigen Wochen beginnt in ihren Herden die Schafschlammung. Beide haben sich verpflichtet, dabei nicht weniger als 153—155 Lämmer je 100 Muttertiere zu erhalten.

Georg PROT

Gebiet Kysyl-Orda

Wettbewerb mehrt Kräfte

Der Lenin-Kolchos, Rayon Sowjetsk, zählt mit Recht zu den führenden Landwirtschaftsbetrie-

ben des Gebiets Nordkasachstan. Jahraus, Jahren erfüllt sein Kollektiv die Aufgaben im Fleisch- und Milchverkauf, an den Staat mehrere Kapazitäten. 1981 wollen die Kolchosbauern 47 000 Dezentonnen Getreide, 6 700 Dezentonnen Fleisch und 20 100 Dezentonnen Milch an den Staat verkaufen. Gegenüber 1980 soll die Lieferung um 7 Prozent ansteigen. Eine verantwortungsvolle Aufgabe, der die Kolchosbauern jedoch gewachsen sind.

„Die Gewähr unserer Erfolge ist der wirksame sozialistische Wettbewerb“, sagt der Kolchosvorsitzende L. Aberle. „Jedes Jahr werden neue, effektivere Formen des Arbeitswettstreits gefunden und eingeführt. Die Kollektive sorgen für die Mechanisierung der Arbeitsprozesse.“

Jahvoll, der Wettbewerb ist es, der die Dorfleute zu neuen Leistungen aufmerkt. Im Kolchos kennt man gut die Namen der Melkerinnen Jewgenia Galwo-

ronskaia, Frieda Ochs, Irina Filonenko, die von ihren Kühegruppen 70 bis 90 Tonnen Milch erhalten haben. Alle arbeiten sie nach Gegenplänen und wettern mit vielen Melkerinnen.

Viktor LUFT

Gebiet Nordkasachstan

Führend im Aufgebot

„Dem Planjahrfront — ein erfolgreiches Finish!“ — unter dieser Devise arbeiten die Kollektive der Schweinefarm Nr. 2 im Sowchos „Klimpersalski“, Rayon Leninsk. Im Wettbewerb der Schweinezüchter führt die Brigade Anna Büschler.

Die Schweinezüchter aus „Klimpersalski“ sind ihrer Aufgabe gewachsen. 1 753 Dezentonnen Schweinefleisch an die Annahmestellen liefern — mit Erfolg gerecht geworden und haben somit den ersten Platz im Rayonwettbewerb der Viehzüchterkollektive belegt.

Hieronymus KEILERMANN
Gebiet Aktjubsinsk



Die Vereinigung „Kasachtransstroj“ von Ust-Kamenogorsk liefert einzigartige Erzeugnisse, die ihren Betriebseigenschaften nach die ausländischen Muster überbieten. Das sind präge-schweifte Schieber von großem Durchmesser, die beim Verlegen von Erdölleitungen verwendet werden.

Der Betrieb besteht erst fünf Jahre. Darum ist auch sein Kollektiv noch jung. 70 Prozent seiner Mitglieder sind in der Komsomolzeit, gegenwärtig sind viele Komsomolen bemüht, das große Forum der Kommunisten mit ihren Leistungen zu ehren. Unter ihnen auch Emma Lindt, die beste Kaderführerin des Betriebs.

Foto: Wladislaw Pawlunin

Nachrichtenwesen erfolgreich

Eine stürmische Entwicklung erfährt im zehnten Planjahrfront das Nachrichtenwesen der Republik. Seine Kollektive vergrößern den Umfang der erbrachten Dienste auf das 1,5fache und bewältigen somit ihr Fünfjahresprogramm vorfristig. Es wurden Tausende Kilometer Funkkabelstränge und Kabelkabelnetze in Nutzung genommen. Das ermöglichte, die Länge der Fernsprechkabel und Telegrafkanäle zu verdoppeln und einen großen Teil davon in modernisierte Anlagen zu überführen. In einer Reihe von Gebieten und Rayonzentren wurden moderne automatische Telefonzentralen eingerichtet.

Die Fernsprecheinrichtung kam im zehnten Planjahrfront auch in ganz entlegene Aule und Dörfer, und zwar dank dem breit entfalteten Bau moderner ländlicher Koordinatenschaltzentralen. Im Anschluß an die Rayonfernämter bot den ländlichen Fernnetzen die Möglichkeit, auch Zwischenstationen zu benutzen. Gegenwärtig haben 11 Rayons der Republik durchgängigen Anschluß an das Fernsprechnetz.

Mit der Inbetriebnahme von neuen automatisierten Fernsprechnetzen verbesserte sich auch diese Art des Nachrichtenwesens. Ihre Kapazität stieg bedeutend an, die Qualität der Abfertigung der Korrespondenzen verbesserte sich.

Eine Weiterentwicklung erfährt das Nachrichtenwesen. Es wurden zusätzlich mehr als 1 Million Rundfunkübertragungsstellen in Nutzung genommen. 85 neue Relaisstationen sichern den stabilen Empfang der Fernsehprogramme auch auf entlegenen Umrüsteböden. Mehr als eine Million Einwohner der Viehzüchtern können jetzt fernsehen. Die Nutzung der Kabelnetze für die Fernsehprogramme haben die Fernsehstationen den Empfang von Programmen bedeutend erweitert und die Qualität des Schirmbildes verbessert.

Im Produktionsauftrag zu Ehren des XXVI. Parteitags der KPdSU verbessern die Werktätigen des Nachrichtenwesens die Qualität ihrer Dienste für die Bevölkerung und leisten einen wertvollen Beitrag zum Aufbau der Republik. In den nächsten Jahren werden neue Arten davon entwickelt alle Nachrichten, Rundfunk- und Fernsehmittel in überfließendem Tempo.

(KasTAG)

Schneeanhäufung begonnen

Mit der Schneeanhäufung haben bereits elf Gebiete der Republik begonnen. Allen in der zweiten Dekade des Dezembers sind die Schneefururen auf einer Fläche von 2 200 000 Hektar gezogen worden.

Die Schneefururen und sachkundig führen die Schneeanhäufung die Mechanisatoren des Gebiets Nordkasachstan durch. Die Schneefururen sind in der Fläche von 500 000 Hektar gezogen, was 31 Prozent zum Plan ausmacht. Auf Hochtouren läuft die Arbeit auch in den Gebieten Zelinograd, Turgai, Karaganda, Kokschatow und Sempalatsinsk.

Gleichzeitig sorgt man auch für die Düngung der Felder. Die Mechanisatoren der Kolchose und Sowchose haben auf die Schläge

über 10 Millionen Tonnen Stall-dung transportiert. Bei dieser Arbeit sind die Ackerbauern des Gebiets Karaganda führend, die ihre Aufgaben bereits zu 66 Prozent erfüllt haben. Die Mechanisatoren des Gebiets Kustanai haben auf die Felder 1 000 000 Tonnen Düng transportiert, im Gebiet Kokschatow — 1 200 000 Tonnen, im Gebiet Zelinograd — 900 000 Tonnen. Am besten haben die Ackerbauernkollektive des Gebiets Nordkasachstan abgeschnitten: Auf die Felder der Sowchose und Kolchose sind bereits 1 500 000 Tonnen Stall-dung gebracht worden.

In allen Gebieten sorgt man für die gute Vorbereitung der Felder zur Frühjahrsaussaat 1981.

(KasTAG)

Arbeitssieg der Erbauer der Verkehrswege

An die Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten, an die Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen des Trasts „Kasachtransstroj“, Träger des Ordens des Roten Arbeitsbanners, der Alma-Ataer Eisenbahn, Trägerin des Leninordens und des Projektierungs- und Erkundungsinstituts „Almaataprotrans“.

Teure Genossen!

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans, das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und der Ministerrat der Kasachischen SSR gratulieren Ihnen herzlich zum großen Arbeitssieg — zur vorfristigen Beendigung des Baus der zweiten Hauptbahnstrecke auf den Abschnitten Sharyk—Moity—Tschu—Dschambul, wodurch ein Zweigleiserverkehr in allen Richtungen von Taschkent über Karaganda, Zelinograd bis zum Ural mit einem Jahr Vorsprung eröffnet wurde.

Unter schwierigen Naturverhältnissen wurden auf hohem technischem Niveau umfangreiche Arbeiten im Bau der zweiten Hauptbahnstrecke, zur Entwicklung von Stationen und Eisenbahnknoten, im Bau von Übertragungs- und der Fernleitungen, automatischen Anlagen, Wohnungen, kulturellen und sozialen Einrichtungen ausgeführt.

Die Schaffung dieser zweigleisigen Hauptbahn verbesserte von Grund auf die Verkehrs- und Wirtschaftsverbindungen Kasachstans und der mitteleuropäischen Sowjetrepublik mit dem Ural, Sibirien und den zentralen Gebieten des Landes und ermöglichte es, den Zugverkehr zu vergrößern, die Zuggeschwindigkeit zu beschleunigen und auch alle qualitativen Kennziffern der Nutzung des rollenden Materials zu verbessern.

Die Arbeitsgemeinschaft der Verkehrs-, der Bahnarbeiter und der Projektierer gewährleistete ein hohes Niveau der Arbeitsorganisation am Bau. Eine weitgehende Verbrüderung erfuhren die Brigadenverbände, die Fließbandmethoden und die Schnellverfahren bei der Ausführung der Arbeiten; die Vollmontagebauweise beim Hausbau wurde erweitert. Es wurde eine Reihe neuer Entwurfslösungen angewandt, die Arbeitsproduktivität stieg bedeutend an und die Stillstände der Bautechnik wurden verringert. Durch Verminderung des Aufwands und Ausschluss vieler wertloser Arbeiten wurden die Baukosten um mehr als 6 Millionen Rubel herabgesetzt.

Am Bau sind Tausende hochqualifizierte Meister ihrer Sache herangewachsen, die die Technik der modernen Bauproduktion vollständig gemeistert haben.

Das ist das Ergebnis der großen organisatorischen und politischen Arbeit der Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, der Wirtschaftler, Spezialisten und der selbstbewussten zehntausend Kollektive der Arbeiter der Kommunistischen Partei Kasachstans, das Präsidium des Obersten Sowjets und der Ministerrat der Kasachischen SSR bringen ihre beste Überzeugung zum Ausdruck, daß die Verkehrs- und Bahnarbeiter sowie die Projektierer den sozialistischen Wettbewerb um die vorfristige Erfüllung der Pläne im Investitionsbau, um die Steigerung der Investitionseffektivität noch weitgehender anzuknüpfen, alles Notwendige für den weiteren Ausbau der Eisenbahnverkehrs- und den XXVI. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans sowie den XXV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans würdig ehren werden.

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans
Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR
Ministerrat der Kasachischen SSR

Mit guten Ergebnissen

Die Werktätigen des Trasts „Kasachtransstroj“ haben in einem sachtstjährigen letzten Abschnitt wieder Gleise auf der stark beanspruchten Hauptstrecke Sharyk—Moity—Tschu—Dschambul verlegt. Dadurch konnte der Umfang der Transport- und die Effektivität der Auslastung der Fahrbetriebsmittel bedeutend vergrößert werden. Der Frachtsatz ist angewachsen, die Verkehrsgeschwindigkeit ist gegenüber der Wagenstrecke im Bau und Montage Nr. 255 J. Minajew und der Straßenmeister Tschiganak K. Malinbekow.

Die Bauleute und Eisenbauer, die auf der Kundgebung sprachen, versichert, dem ZK der KPdSU, dem Ministerrat der UdSSR, dem ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans und der Regierung der Republik, daß sie im neuen Jahrfrühling eine weitere Steigerung der Effektivität und Qualität der Arbeit der Bau- und Verkehrsbetriebe erzielen und den XXVI. Parteitag der KPdSU sowie den XXV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans würdig, durch Aktivistenarbeit, begehren werden.

(KasTAG)

Aufgaben vorfristig erfüllt

An die Arbeiter, Ingenieure, Techniker und Angestellten der Luftverkehrsbetriebe der Kasachischen Verwaltung für Zivilluftfahrt.

Teure Genossen!

Das Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans, das Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR und der Ministerrat der Kasachischen SSR gratulieren allen Mitarbeitern der Luftverkehrsbetriebe der Kasachischen Verwaltung für Zivilluftfahrt, Trägerin des Ordens des Roten Arbeitsbanners, herzlich zum denkwürdigen Datum — dem 50jährigen Jubiläum der Zivilluftfahrt der Republik.

In den vergangenen fünfzig Jahren haben sich wenige kleine Luftverkehrsunternehmen mit primitiven Landungsplätzen und Kleinflugzeugen in ein wichtiges Transportsystem verwandelt, das mit moderner Flugzeugtechnik ausgerüstet ist, nahezu 75 000 Kilometer lange Luftlinien betreibt und umfangreiche Personen, Fracht- und Posttransporte bzw. technologische Flugverkehrsarbeiten für viele Volkswirtschaftszweige ausführt. Die Flugverkehrsnetze bearbeiten die Saaten sowie andere landwirtschaftliche Nutzflächen mit chemischen Mitteln aus der Luft auf 17 und mehr Millionen Hektar, was den Sowchose und Kolchose der Republik bei der Steigerung der Erträge der Felder große Hilfe leistet.

Entwickelt und vervollkommen wird der Flugplatzdienst der Luftverkehrsnetze und ihre technische Produktionsbasis. Viele Flughäfen mit modernen Flughafenkomplexen und anderen nötigen Gebäuden und Anlagen sind gebaut worden.

Es sind hochqualifizierte Kader der Zivilluftfahrt — vortreffliche Meister ihres Fachs — herangebildet worden, welche die ihnen von der Partei und Regierung gestellten Aufgaben zur Meisterung neuer komplizierter Flugzeugtechnik, zu ihrer effektiveren Nutzung sowie zur besseren Betreuung der Bevölkerung und der Volkswirtschaft erfolgreich lösen.

Ein großer Arbeitssieg des vieltausendköpfigen Kollektivs der Luftverkehrsnetze der Kasachischen Verwaltung für Zivilluftfahrt ist die vorfristige Erfüllung der Aufgaben des zehnten Planjahrfronts, was ein Resultat der großen organisatorischen und politischen Arbeit der Partei-, Gewerkschafts-, Komsomolorganisationen, der Wirtschaftler, der Flugzeugführer, der Flugzeugmechaniker, der Bodenbediensteten sowie der hohen Wirksamkeit des sozialistischen Wettbewerbs der Arbeitskollektive ist.

Das ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans, das Präsidium des Obersten Sowjets und der Ministerrat der Kasachischen SSR wünschen Ihnen, teure Genossen, weitere Erfolge in der Arbeit und bringen ihre Überzeugung zum Ausdruck, daß die Mitarbeiter der Luftverkehrsnetze der Republik ihre Bemühungen mehr und mehr ausdehnen werden, um die Effektivität des Einsatzes der Flugzeugtechnik weiter zu erhöhen, die Transportkosten zu verringern, den Bedarf der Bevölkerung und der Volkswirtschaft an Zivilluftfahrtleistungen zu decken, und den XXVI. Parteitag der KPdSU sowie den XXV. Parteitag der Kommunistischen Partei Kasachstans würdig ehren werden.

Zentralkomitee der Kommunistischen Partei Kasachstans
Präsidium des Obersten Sowjets der Kasachischen SSR
Ministerrat der Kasachischen SSR



In den Bruderländern

Aufgabe vorfristig erfüllt

BERLIN. Die Werktätigen des Wärmemaschinenbaus des Kombinats „W. Ploetz“ haben ihre Jahresaufgabe vorfristig erfüllt. Zur Zeit nutzt das führende Kollektiv jeden bis zum Neujahr verbliebenen Tag, um zusätzliche Erzeugnisse zu produzieren.

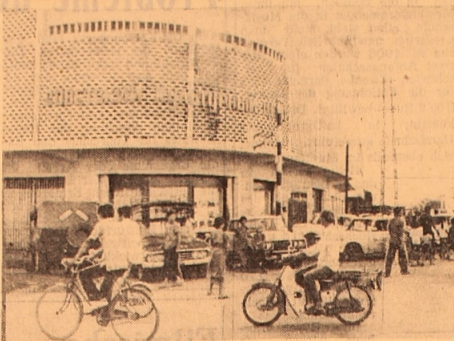
Aus der Montagehalle dieses Betriebs ist an die sowjetischen Auftraggeber eine neue Kabelschweißmaschine abgefertigt worden. Somit haben die Arbeiter des Werks das Programm für 1980 in der Produktion von Erzeugnissen für Polen, die Sowjetunion und die Tschechoslowakei gemeldet. Bemerkenswert ist, daß 90 Prozent aller hier hergestellten Werkzeugmaschinen an die RGW-Mitgliedstaaten geliefert werden.

Reiches Sortiment

SOFIA. Von leistungsstarken Transformatoren bis zu Mikromotoren für Tonbandgeräte reicht das Sortiment der Erzeugnisse der bulgarischen Elektrotechnik. Im Rahmen der internationalen Organisation „Interexport“ exportiert sich die Volksrepublik Bulgarien auf den Bau von Unterwerken und Elektroausrüstungen für Werkzeugmaschinen mit Programmsteuerung und beteiligt sich an der Entwicklung neuer Arten von Geräten und Materialien. Die Betriebe des Landes werden im nächsten Planjahr fünf die Produktion von Mehrschichtsenkmaschinen „Polifor“ aufnehmen, die für moderne Elektrogeräte geeignet sind.

Transportwesen wächst

BUDAPEST. In diesem Planjahr hat man in Ungarn etwa 80 Kilometer neuer Autostraßen gebaut, 314 Kilometer von ihnen modernisiert und die Decke auf 6700 Kilometer befestigt. Die große Aufmerksamkeit gegenüber der Erweiterung und Verbesserung der Verkehrswege wird im nächsten Planjahr fünf auf den Ausbau der Eisenbahninfrastruktur gelegt. Im nächsten Planjahr wird die Zahl der Fahrgäste auf den Buslinien des Landes um 30 Prozent erhöht. Von der dynamischen Entwicklung des Kraftverkehrs zeugt das Wachstum seines Anteils an der Güter-



Im Objektiv: Laos

Unlängst beging die Volksdemokratische Republik Laos ihr 5. Gründungsjahr. Traditionsgemäß wurde die Ergebnisse der vergangenen Jahre ausgewertet und neue Zielmarken gesetzt. Die Werktätigen der VDRL können auf ihre Errungenschaften stolz sein: Eine Weiterentwicklung der Wirtschaft, die Gesundheit der Bevölkerung, die Entwicklung der Landwirtschaft, die Entwicklung der Industrie und des Handels, die Entwicklung der Wissenschaft und der Kultur, die Entwicklung der Beziehungen zu den Bruderländern.

Das laotische Volk muß seine Aufbaumittel mit dem Widerstand gegen konterrevolutionäre Elemente ver-

Wirtschaftslage verschlechtert sich

Kommentar

Die Wirtschaftslage der kapitalistischen Welt verschlechtert sich weiter. Die Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), der 24 Industriestaaten des Westens angehören, veröffentlichte einen Expertenbericht, dessen Schlusfolgerungen auf folgenden hinauslaufen: Für die wirtschaftliche Aktivität in den entwickelten kapitalistischen Ländern wird in den nächsten Jahren eine Regenerationsphase, die sich durch eine außerordentlich große Schwäche charakterisiert sein. Gleichzeitig werde die Arbeitslosenquote faktisch in allen OECD-Ländern „bedeutend“ steigen.

Dieser Bericht trägt die Hoffnungen vieler von denen zu Grunde, die sich Illusionen über die nächsten Perspektiven auf dem Gebiet der industriellen und wirtschaftlichen Entwicklung hingaben. Zu einem Wunder kam es nicht. Die kapitalistische Welt konnte trotz verschiedener Regenerationsprogramme die Stimulation der Wirtschaft und die Eindämmung der galoppierenden Inflation zum Ziel hatten, die Auswirkungen der Krise in der Mitte der 70er Jahre nicht überwinden.

Der Rückgang der Produktion, die Beschleunigung der Inflation und der Anstieg der Arbeitslosigkeit sind heute nicht nur für einzelne Länder, sondern für die gesamte kapitalistische Welt charakteristisch. Wie es in

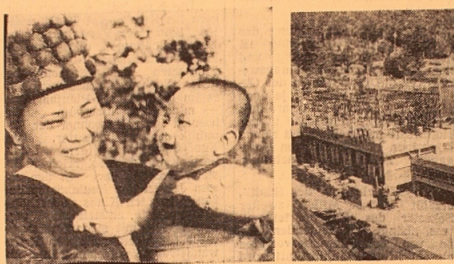
dem Bericht der OECD-Experten heißt, wird der Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts in den Mitgliedsländern dieser Organisation durchschnittlich nur ein Prozent jährlich betragen, also nicht größer als 1980 sein.

Diese so „bescheidene“ Entwicklung der Wirtschaft wird zu einer weiteren Vergrößerung des Arbeitslosenheeres führen. Nach Angaben des Berichtes wird die Zahl der Erwerbslosen von 23 Millionen im Jahre 1980 auf 25,5 Millionen Mitte 1982 anwachsen, was 7,5 Prozent der Gesamtzahl der Arbeitskräfte entspricht. Vergleichsweise sei festgestellt, daß 1980 der Höchststand der Arbeitslosigkeit in den OECD-Ländern 5,8 Prozent betrug.

Ein scharfer Anstieg der Arbeitslosigkeit ist vor allem unter den Jugendlichen und Frauen zu erwarten. In Italien allein werden junge Menschen unter 24 Jahren ein Drittel der Arbeitslosen stellen.

Die Inflation versetzt der materiellen Lage der Werktätigen weitere schwere Schläge, und es gibt keinen Grund, mit einem Rückgang der Inflationsrate zu rechnen. Nach Angaben des Expertenberichts wird sich diese in den meisten OECD-Ländern auf mindestens zehn Prozent belaufen.

Juri MAXIMOW



Wettrüsten verurteilt

„Wir verurteilen das Wettrüsten“, sagte der Präsident Mexikos, Jose Lopez Portillo, in einem Interview. Der Präsident verwies auf die Notwendigkeit aktiver Handlungen zur Eindämmung des Wettrüstens.

Teil ihrer Budgets für die Anschaffung von Waffen, wobei sie um die Möglichkeit einer produktiven Entwicklung kommen.“

Der Präsident gab ferner seiner Sorge über die wachsenden Konflikte zwischen den Großmächten und auch darüber Ausdruck, daß der Entspannungszug langsamer geworden ist.

Öffentlichkeit ist tief beunruhigt

Die ägyptische Öffentlichkeit ist tief besorgt über den Kurs der Behörden darauf, den USA umfassende militärische Vorrechte im Land einzuräumen, hat das Ministerium der Nationalen Fortschrittlichen (linken) Partei der Arabischen Republik Ägypten, Fuad Mursi, in einem Gespräch erklärt. Er sagte, im Rahmen dieser Privilegien hätten die USA bereits die Möglichkeit erhalten, ihre Truppen auf ägyptischen Stützpunkten auszubilden, dort Waffen zu lagern und Ägypten als Aufmarschraum für die Operationen in der Region zu benutzen. Die Tatsachen sprächen davon, daß die amerikanische militärische Präsenz bereits Realität sei. Sie komme darin zum Ausdruck, daß die USA die Flugplätze Kairo-West und Kena und die Rotmeerbasis Ras-Banas benutzen, für deren Modernisierung und Ausbau das Pentagon mehrere Hundert Millionen Dollar auszugeben gedenkt. Nach Presseangaben fordern die USA ferner, ihnen die ägyptischen Stützpunkte auf der Sinaihalbinsel zur Verfügung zu stellen.

Mursi sagte, diese Entwicklung rufe erste Beunruhigung hervor, besonders angesichts der Tatsache, daß Ägypten nach der Beendigung des zweiten Weltkrieges dreieinhalb Jahrzehnte lang unveränderlich Neutralität in den internationalen Angelegenheiten wahrte. Dieses Prinzip sei sogar unter der Monarchie eingehalten worden, als auf dem Territorium britische Truppen standen.

Nach der Revolution 1952 habe Ägypten den Weg positiver Neutralität beschritten und entschlossen die Blockpolitik und die aggressiven imperialistischen Doktrinen zurückgewiesen, die sich ihm aufzwingen wollten. In jener Periode sei das Land zu einem der Schrittmacher der Bewegung der Nichtbündigen geworden, die die inneren Angelegenheiten und die Lösung der Streitfragen durch friedliche Verhandlungen aufzubauen.

Die Konferenz machte eine Reihe konkreter Vorschläge zur Normalisierung der Situation in der Region Vietnam, Laos und Kambodscha, die von der Regierung Thailands insbesondere an bilateralen und multilateralen Abkommen über gegenseitigen Nichtangriff, die Nichtmischung in die inneren Angelegenheiten und die Lösung der Streitfragen durch friedliche Verhandlungen aufzubauen.

Für die Lösung der Aufgaben zur Entwicklung der Wirtschaft und Hebung des Lebensstandards, die vor allen Völkern Südostasiens stehen, bedarf es des Friedens. Der Frieden läßt sich aber nur bei der strikten Einhaltung des Prinzips der Nichtmischung in die inneren Angelegenheiten des anderen, Entwicklung gutnachbarlicher Beziehungen und Anbahnung der gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit erreichen. Einen anderen Weg gibt es nicht. Die Sowjetunion zeigt Verständnis für die Haltung und Initiative der Völker Südostasiens, die die Rechte der Völker und Kambodscha wie auch der anderen Staaten Südostasiens, die auf die Erreichung dieses erhabenen Ziels gerichtet sind, und billigt sie.

„Wir sind Realisten und begreifen, daß der Ereignisgang ungleichmäßig sein kann, stellen wir fest. Das internationale Leben weist stets Überraschungselemente auf. Niemand und nie wird es aber gelingen, das Nordvietnam der Fäden, das über den Ländern Indochinas aufgeflogen ist, zu lösen. Das ist über jeden Zweifel erhaben.“

A. MATWJEW

Spionageflüge werden fortgesetzt

Trotz Warnungen setzt die NATO-Soldateska die Bemühungen zur Verschärfung der internationalen Spannungen fort. Wie man Spraken des amerikanischen Luftstützpunktes Ramstein (Rheinland-Pfalz) mitteilt, werden die vier amerikanischen Spionageflugzeuge des Frühwarnsystems der NATO-Rates in der BRD verlegt worden, die provokatorischen Flüge unweit des Territoriums der Länder der sozialistischen Gemeinschaft bei Wehrmacht und der Neujahrseier fortsetzen. Die Zahl der Flüge werde sich während der Feiern nicht verringern, unterstrich der Sprecher. Mehr noch, das gesamte Personal, das fliegende und das Bodenpersonal, wurden für mehrere Monate in der Bundesrepublik bleiben. Das Personal des Luftstützpunktes werde während der Feiern keine Ausreisegenehmigungen in die USA erhalten.

Der Beschluß, die vier mit dem

Wer schafft Spannungen in Südostasien?

Die Aufmerksamkeits der Weltöffentlichkeit zieht wieder die Lage in Südostasien auf sich. Dort spielen sich Ereignisse ab, die die Situation in diesem Raum ernsthaft komplizieren und eine potentielle Gefahr für den Frieden und die Sicherheit im ganzen in sich bergen.

Im Juni-Juli hat sich die Situation an der thailändisch-kampuchesischen Grenze stark verschärft. Die Grenzgebiete Kambodscha wurden von Territorium Thailands aus unter Artilleriebeschuss genommen. Thailändische Flugzeuge sind in der Region verletzten den Luftraum des benachbarten Landes. Zu einem bewaffneten Zusammenstoß kam es auch an der thailändisch-laotischen Grenze.

Die westlichen und Peking-Propagandaorgane entfalteten in diesem Zusammenhang eine lärmvolle Kampagne, wobei sie die Sozialistische Republik Vietnam und die Laotische Volksdemokratische Republik der „Aggressionshandlungen“ und der Verletzung der Souveränität Thailands beschuldigen. Diese Propagandakampagne und die Erklärungen der westlichen Amtspersonen verfolgen, wie es bereits wiederholt der Fall gewesen ist, das Ziel, die wahre Sachlage zu entstellen und über jene hinwegzutäuschen, die an der Zuspitzung der Situation in Südostasien wirklich schuld sind.

Es ist aber allgemein bekannt, daß die Hauptursache der hier bestehenden Spannungen nach wie vor in den hegemonistischen Handlungen Peking's liegt, das den USA in Südostasien versucht, die Errungenschaften der Revolution in den Ländern Indochinas zu unterwandern sowie Wege und Mittel für die Verwirklichung seiner imperialistischen Pläne zu finden. Zu diesem Zweck trifft es Kriegsvorbereitungen und verleiht bewaffnete Provokationen an die chinesisch-vietnamesische Grenze, droht dem sozialistischen Vietnam mit einem „zweiten Schlag“ und organisiert die Auflösung der Werke der Pol-Pot-Banden gegen die Volksrepublik Kambodscha.

Heute ist es vollkommen offensichtlich, daß die Feinde des Friedens und des Stabilität in der Region Maßnahmen ausgearbeitet haben, die darauf gerichtet ist, die Situation in Südostasien erneut zu komplizieren. Große Hoffnungen setzen sie auf die sogenannte „freiwillige Repatriierung“ von kampuchesischen Flüchtlingen, die von Peking auf Abmachung mit Wa-

shington und auf Hinweis des letzteren vorbereitet worden war. Unter dem Gewand der „freiwilligen Repatriierung“ sollten die mit heiler Haut davongekommenen Reste der bewaffneten Pol-Pot-Banden, ein Teil von denen in die chinesische Reichweite schult worden war, vom Territorium Thailands nach Kambodscha zum Kampf gegen die legitime Regierung eingeschleppt werden. Wie die westliche Presse bezweigt, bestand das Endziel dieser Operationen darin, einige Gebiete Kambodscha zu „befreien“, um dort eine „kempucheanische Regierung“ mit allen Mitteln daraus ergebenden Folgen zu bilden.

Im Bestreben, einer Zuspitzung der Situation vorzubeugen, schlug die Regierung der VRK Thailand wiederholt vor, die Lage an der thailändisch-kampuchesischen Grenze, das Flüchtlingsproblem und andere Fragen bilateral zu erörtern. Die Regierung Thailands ließ diesen Vorschlag unbeantwortet.

Die Hoffnungen auf die „freiwillige Repatriierung“ chinesischer Flüchtlinge als das wichtigste Mittel für die Gewährleistung der Gefechtsfähigkeit der Pol-Pot-Banden schalteten jedoch. Die internationale öffentliche Meinung erwies Thailand als einem „Opfer der vietnamesischen Aggression“ ebenfalls keine Unterstützung. Die Sprecher der internationalen Organisationen, die Hilfe den kampuchesischen Flüchtlingen erwiesen, unternehmen eine Demarche und fordern, die Hilfe der Flüchtlinge mit bewaffneten Banden zugute kommt, sondern unter der Zivilbevölkerung verteilt wird. Wie indonesische Zeitungen schreiben, sah sich Thailand, das eine feindselige Haltung gegenüber der SRV eingenommen hatte, der Gefahr einer militärischen Konfrontation mit anderen Staaten Indochinas gegenüber. Die Verstärkung der Zusammenarbeit mit China erschwert andererseits die Beziehungen Thailands zu seinen ASEAN-Partnern, die gegenüber der Politik Peking's begründetes Mißtrauen hegen, und beschwört eine offensichtliche Gefahr für die politische Sicherheit des Landes herauf.

Peking und Washington haben jedoch, wie die Ereignisse erkennen lassen, ihre provokatorischen Pläne, die auf Entstabilisierung der Situation in Südostasien und auf die Unterwanderung der revolutionären Errungenschaften in den Ländern Indochinas abzielen, nicht aufgegeben. Die USA

setzen die ASEAN-Länder nach wie vor unter starken Druck, um die Verwendung der Vereinigung in eine militärische Gruppierung und deren Annäherung mit China zu erreichen. Große diplomatische Aktivitäten entwickelten in der Richtung, die die Peking-Führer.

Der Premier des Staatsrates der VRCH Hua Guofeng benutzte seinen Aufenthalt in Tokio zur Belästigung des japanischen Ministerpräsidenten M. Ohira wegen der Belästigung für die Erörterung der Pläne zur Organisation neuer militärischer Provokationen gegen Vietnam, Kambodscha und Laos. Nach dem treffenden Ausdruck der Zeitung „Yomiuri“ wendete sich der Peking-Führer gleich nach der Ankunft in Tokio der „Begrüßungsdiplomatie“. Nach den Treffen mit Hua Guofeng erklärte Jeng Sary, einer der Führer des gestürzten Pol-Pot-Regimes, der nach Tokio mit chinesischem Paß gekommen war, in einem Interview, daß Peking sich in Zukunft Hilfe und Unterstützung der Pol-Pot-Leuten zu erweisen beabsichtige. Im Gespräch mit dem thailändischen Ministerpräsidenten unterstützte Hua Guofeng voll und ganz die jüngsten Handlungen Thailands und fiel erneut mit Beschuldigungen und Drohungen über Vietnam und Laos, die sich auf die Lage in Afghanistan und auf das „kampucheanische Problem“ beziehen. Wie J. Powell, Pressesekretär des freien Hias, nach dem Treffen mitteilte, halten sich die USA und China in Bezug auf das kampucheanische und das afghanische Problem im großen und ganzen zurück. Die USA und Japan nehmen eine ähnliche Haltung ein. Wie Präsident Carter in Tokio erklärte, beziehen die USA, Japan und China die ASEAN in die Sphäre ihrer dreiseitigen Zusammenarbeit ein.

Die westlichen politischen Beobachter stellen fest, daß das Treffen in Tokio die weitere amerikanisch-chinesische Annäherung

hindern, die durch die Kräfte des Imperialismus und der internationalen Reaktion unterstützt werden. Doch es bestehen keine Zweifel darüber, daß das große Ziel – der Aufbau einer sozialistischen Gesellschaft – erreicht werden wird. Eine Gewähr dafür ist die enge Freundschaft der VDRL mit der Sowjetunion u. a. Ländern.

Unsere Bilder: Das Gebäude des sowjetischen Kulturzentrums in Vientiane. Glückliche Mutterchaft. Das große Wasserkraftwerk der Republik Nam Ngum, dessen Kapazität auf 100.000 Kilowatt gebracht worden ist.

